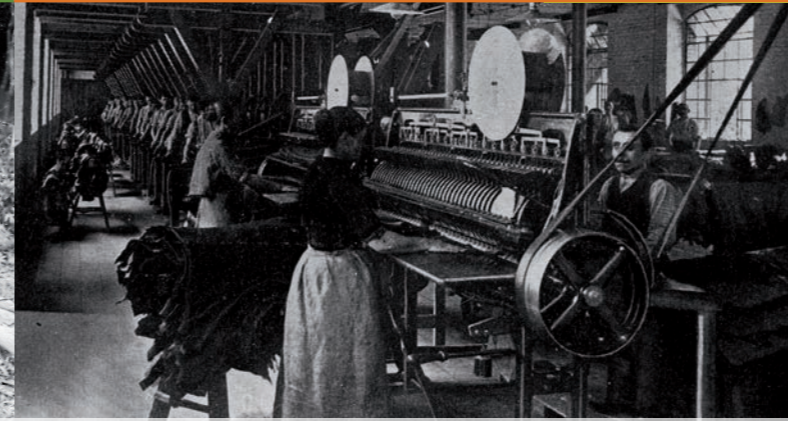




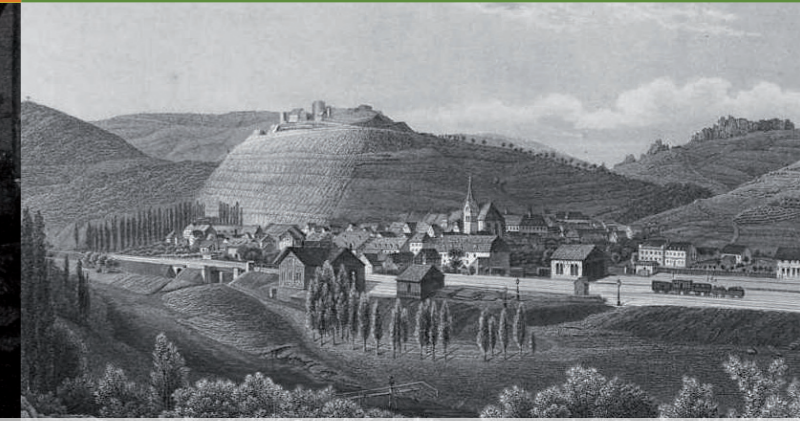
Gerberhandwerk in Kirn



Ein Lohschlag nach der Ernte



Maschinenhalle Ledermanufaktur



Kirn mit Kyrburg 1862

Historisches Gerberhandwerk an der Nahe - Kulturlandschaften

Heute ist die Nahe ein landschaftlich reizvoller, naturbelassener Flusslauf. Doch noch vor 200 Jahren war der Fluss Arbeitsplatz für rund 100 Gerbereien von Kirn bis Bingen. Sie alle hatten ihren Handwerksbetrieb wegen des für die Arbeitsvorgänge notwendigen hohen Bedarfs an Wasser in direkter Nähe zum Fluss. Straßennamen wie Gerbergasse, Lohmühlgasse oder Lauergasse erinnern an die damaligen Gerberviertel, denen das Wasser meist durch einen künstlich angelegten Gerberkanal zugeführt wurde. Die nötigen Tierhäute kamen aus der gesamten Region. Das Lohgerben, auch Rotgerben genannt, wurde ausschließlich für Großviehhäute wie Rind, Kalb und Pferd angewandt. Es entstanden rote, zähe, dauerhafte Leder und schwere Sohlleder. Das Ledergerben hatte an der Nahe schon eine frühe Tradition, erste urkundliche Erwähnungen für die Gerberzünfte gibt es bereits seit 1559.

Weitere Informationen zum Naturpark Soonwald-Nahe und zu den Einrichtungen erhalten Sie hier:

Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe e.V.
Ludwigstraße 3-5
55469 Simmern
info@soonwald-nahe.de
www.soonwald-nahe.de

Naturpark SOONWALD-NAHE



Hunsrück-Touristik GmbH
Gebäude 663
55483 Hahn-Flughafen
info@hunsruecktouristik.de
www.hunsruecktouristik.de

Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstraße 37
55606 Kirn/Nahe
info@naheland.net
www.naheland.net

Diese Publikation wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz durchgeführt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Das Faltblatt ist ein Projekt des Trägervereins Naturpark Soonwald-Nahe e.V.
Bildrechte: Kreismedienzentrum Bad Kreuznach, H.W. Ziemer, C. Wiessner
Fachliche Inhalte: Ochel-Spies Konzept & Gesamtherstellung: © soonteam.com

Naturpark SOONWALD-NAHE



Gerberhandwerk

Lederwarenproduktion & historische Niederwaldwirtschaft

Historische Waldwirtschaft in Hunsrück und Nahetal

Anwachsende Bevölkerung und Besiedlung führten in den früheren Jahrhunderten zur Ausdehnung der landwirtschaftlichen Flächen. Auch die verbliebenen Waldflächen wurden wirtschaftlich genutzt. Sie dienten außer zur Gewinnung von Brenn- und Bauholz sowie von Viehfutter, auch der Gewinnung des Gerbstoffes Loh für die Gerberzünfte in den sogenannten Eichenschälwäldern. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts geriet die einheimische Lohwirtschaft dann unter starke Konkurrenz durch gerbstoffreichere tropische Baumrinden. Dies führte zur sinkenden Rentabilität der Lohwälder. Zeitgleich erblühte das Kurwesen an der mittleren Nahe und so wandelte das Bildungsbürgertum ab Mitte des 19. Jahrhunderts den Wirtschaftswald nahe den heutigen Kurstädten zunehmend zum Erholungswald für Einheimische und Kurgäste um und sorgte für entsprechende Infrastrukturen.

Alle Informationen auf einen Blick

„Tradition pflegen heißt nicht, Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten.“

Jean Jaurès

Gerberei Lederwaren und historische Niederwaldwirtschaft in Hunsrück und Nahetal

1 55606 Schloss Wartenstein

Erlebniswelt
Schloss Wartenstein
geöffnet: März - November
www.schlosswartenstein.de

2 55606 Kirn

Rundgang Kirner Innenstadt
Infotafeln, ganzjährig begehbar
www.kirn.de

3 55543 Bad Kreuznach

Lohrindenpfad
ganzjährig geöffnet
www.bad-kreuznach-tourist.de

4 55566 Bad Sobernheim

Rheinland-Pfälzisches
Freilichtmuseum
geöffnet: März - Dezember
www.freilichtmuseum-rlp.de

5 55469 Simmern

Gerbereistraße
geöffnet: April - September,
dienstags 14-17 Uhr
www.hunsrueck-museum.de



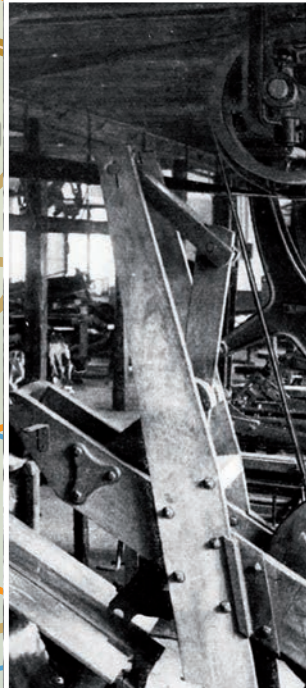
Lohernte bei Kirn



Bahnstation



Gerberhandwerk in Kirn



Maschinenhalle Kirn, 1926